

## Herausforderungen

Die Landfläche Zentralamerikas umfasst nur 1% der Erdoberfläche, beherbergt jedoch mehr als 8% der weltweiten Biodiversität. Diese ist durch fortschreitende Umwandlung natürlicher Ökosysteme, Abholzung, die nicht nachhaltige Ausbeutung natürlicher Ressourcen sowie durch den Klimawandel stark gefährdet.

Durch die Entwicklung regionaler Sektorpolitiken und deren Umsetzungsstrategien haben die zentralamerikanischen Staaten auf diese Herausforderungen und die Gefährdung der biologischen Vielfalt reagiert. Es wurden entsprechende institutionelle Voraussetzungen auf nationaler und regionaler Ebene geschaffen. Der angestrebte Wandel kann jedoch nicht durch öffentliche Programme allein erreicht werden. Eine aktivere und dauerhafte Beteiligung der Privatwirtschaft ist unabdingbar.

Der Erfolg bei der Umsetzung internationaler Konventionen und den davon abgeleiteten nationalen Verpflichtungen ist in entscheidendem Maße von der Bereitschaft und Implementierungsfähigkeit privater Akteure abhängig. Sektoren wie Tourismus und Landwirtschaft sowie deren Wertschöpfungsketten spielen eine wichtige Rolle beim Schutz und der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt.

## Unser Lösungsansatz

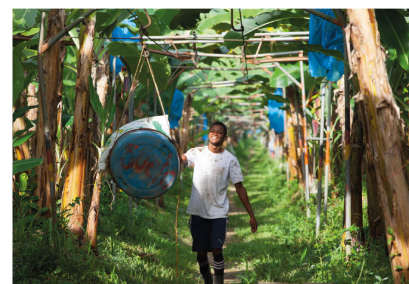
Der Sitz des Programms befindet sich in Costa Rica. Sein politischer Träger ist das zentralamerikanische Integrationssystem (Secretaria General del Sistema de Integración Centroamericana - SG-SICA), welches die zentralamerikanische Kommission für Umwelt und Entwicklung (Comisión Centroamericana de Ambiente y Desarrollo - CCAD) mit der Durchführung des Projektes betraut hat.

Projektname	Business & Biodiversity in Zentralamerika und der Dominikanischen Republik
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Europäische Union
Projektgebiet	Zentralamerika, Dominikanische Republik
Politischer Träger	Generalsekretariat des Zentralamerikanischen Integrationssystems (Sistema de la Integración Centroamericana SICA)
Laufzeit	5 Jahre 9 Monate (April 2014 bis Dezember 2019)

Dieser institutionelle Rahmen bildet die Grundlage für die gemeinsame Formulierung und Gestaltung regionaler und nationaler Politiken und Strategien sowie deren Implementation.

Um die Privatwirtschaft systematischer am Biodiversitätsschutz zu beteiligen, unterstützt das Programm die Aktivitäten der CCAD in der Umsetzung der regionalen Rahmenumweltstrategie 2015-2020 (Estrategia Regional Ambiental Marco 2015-2020 – ERAM) in den Kapiteln zu Biodiversität und unternehmerischem Handeln.

Über die Unterstützung von Unternehmernetzwerken in Zentralamerika und der Dominikanischen Republik, wie beispielsweise der regionalen Plattform „Biodiversity Partnership Mesoamerica“ (BPM), schafft das Programm ein Dienstleistungsangebot, das den Zugang zu Finanzierungsinstrumenten und die Entwicklung von Tools für den Privatsektor beinhaltet.



## Ergebnisse

Bisher sind bereits 29 Entwicklungspartnerschaften entstanden, über die der Privatsektor etwa 3,4 Mio. EUR für die nachhaltige Nutzung und den Schutz der Biodiversität investiert hat.

Ein Beispiel einer Entwicklungspartnerschaft ist das Projekt „Nachhaltige Banane“, welches gemeinsam mit der deutschen Firma Cobana umgesetzt wird. Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung von Unternehmen im Bananensektor zur Förderung von nachhaltigen, innovativen Produktionsmethoden, die über die standardmäßigen Zertifizierungen der Bananenproduktion hinausgehen. Dies wird über die Zusammenarbeit mit Bananenproduzenten in Ecuador und Costa Rica erreicht.

Das Projekt „Biodiversität in Aktion: Costa Rica“ wird vom deutschen Reiseveranstalter travel-to-nature gefördert und verfolgt das Ziel, mithilfe von unterschiedlichen Wiederaufforstungsmaßnahmen einen Biokorridor zwischen dem Hotel La Tigra Rainforest Lodge, dem angrenzenden Naturschutzgebiet Bosque La Tigra und dem privaten Naturreservat Bosque Eterno de los Niños einzurichten. Beide Entwicklungspartnerschaften werden über das develoPPP Programm des BMZ unterstützt.

Eine weitere Initiative des Programms fördert die Beteiligung des Privatsektors beim Schutz der biologischen Vielfalt in Meeres- und Küstengebieten in der Dominikanischen Republik, Honduras und Haiti. Im Rahmen einer Multiakteursallianz werden Maßnahmen zur Restaurierung und Diversifizierung von Korallenriffen, die Entwicklung neuer touristischer Produkte sowie die Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten in den Gemeinden und Sektoren unterstützt, die mit dem Tourismus verbunden sind. Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert, hinzu kommen umfangreiche Investitionen durch Unternehmen der Tourismusbranche in den drei Ländern.

Ferner wurde im Rahmen des Vorhabens ein praktisches, kostengünstiges Tool entwickelt, welches zur Verbesserung des Biodiversitätsmanagements im Privatsektor beiträgt: Der *Biodiversity Check*. Dieses Tool bietet die nötige Flexibilität, um es an unterschiedliche Sektoren anzupassen, wie beispielsweise Tourismus und Landwirtschaft.

Der *Biodiversity Check Tourismus* (BCT) wurde bereits in 31 Unternehmen in der Dominikanischen Republik, Honduras, Guatemala und Costa Rica sowie in drei Tourismusdestinationen in der Dominikanischen Republik und Honduras angewandt. Des Weiteren sind im Rahmen von 5 *Trainings of Trainers* insgesamt 79 Experten/-innen in der Anwendung des Tools ausgebildet worden.

Der BCT ermöglicht einem touristischen Unternehmen die Analyse seiner Funktionsbereiche und deren Wirkungen auf und möglichen negative Effekte für die biologische Vielfalt. Das Unternehmen erhält Empfehlungen für die Realisierung von Zielsetzungen und kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität, die als Grundlage für einen Aktionsplan im Rahmen des Umwelt- oder Qualitätsmanagement des Unternehmens dienen.

Der *Biodiversity Check Landwirtschaft* fördert die Entwicklung von Strategien zum Schutz der biologischen Vielfalt und zur Verbesserung des Biodiversitätsmanagement durch die Implementierung von Aktionsplänen, die Maßnahmen für die drei Ebenen Plantage, Betrieb und Landschaft beinhalten. Im Rahmen von zwei *Trainings of Trainers* wurden bereits 30 Experten/-innen aus Costa Rica und der Dominikanischen Republik fortgebildet, die derzeit im Prozess sind, die ersten BCA in beiden Ländern anzuwenden.



Veröffentlicht von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Büros in Bonn and Eschborn, Deutschland.

GIZ Costa Rica  
Apdo 8-4190  
1000 San José  
svenja.paulino@giz.de  
www.giz.de/costarica

Autor(en) GIZ

Formatierung GIZ

Stand: März 2019

GIZ is verantwortlich für den Inhalt der Veröffentlichung.

In Kooperation mit Sistema de Integración Centroamericana (SICA) und Comisión Centroamericana de Ambiente y Desarrollo (CCAD)

Im Auftrag von Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Abteilung 315 Mittelamerika

Anschrift des BMZ  
BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn, Deutschland  
T +49 (0)228 99 535-0  
F +49 (0)228 99 535-3500

BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin, Deutschland  
T +49 (0)30 18 535-0  
F +49 (0)30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

